

MATCH- INFORMATION

Organ der Matchschützenvereinigung Winterthur
(MSVW)

Erscheint 4 bis 5 Mal pro Jahr





Damit Sie mobil bleiben!

Wir lassen Sie nicht im Stich.
Anruf genügt und wir sind rasch
zur Stelle: Hol- und Bringservice.

Unsere Dienstleistungen im Schadenfall:

- Mit unseren Ersatzwagen sind Sie sofort wieder mobil.
- Gerne erledigen wir für Sie die Schadenabwicklung mit der Versicherung. Rasch und kompetent!
- Qualitätsarbeit trotz kurzen Reparaturzeiten (alle Marken).
- sämtliche Unfallreparaturen, Scheibenersatz, Fahrzeug Neu- oder Teillackierungen.
- Beschriftungen, Klimageservice, Wagenreinigung, Polierservice etc.
- Abschleppservice Tag und Nacht.



Paul Gantenbein AG

Carrosserie & Spritzwerk
Industrie Grossriet, 8606 Nänikon
Telefon 044 941 09 48
die Nummer für rasche Hilfe!

VSCI // // // //

EDITORIAL

Liebe Matchschützinnen und Matchschützen,

man könnte meinen die Welt sei durchgeknallt. Terror in Paris, Moskau und weiss nicht wo, Kriege so häufig wie noch selten, fällt der Klimawandel auch auf den Verstand der Menschen zurück und produziert mehr Hitzköpfe? Gut, dem Klimawandel traue ich nicht so recht, auch wenn ich für sauberere Luft bin, aber mir kommt er eher wie ein grosses Geschäft vor, wenn mal die Kriege nicht mehr so „in“ sind und andere Geschäftsfelder die schönen Gewinne abwerfen müssen. Warum ich so skeptisch bin? Nun, wenn man Zertifikate kaufen kann, weil man zu viel CO2 produziert, muss doch etwas faul sein. Früher nannte man das Ablasshandel und man konnte sich mit genug Geld einen Platz im Himmel erkaufen. Zudem kann man nachlesen, dass vor rund 500 Jahren in Grönland Ackerbau betrieben wurde und die heutigen Gletscher nicht da waren. Man staune. Aber einen Klimawandel zum Guten in Sachen Krieg und Terror, ja den würde ich begrüssen und an diesen würde ich gerne glauben.

Ein Klimawandel täte auch dem Schiesssport gut, dies aus Sicht Wahrnehmung von Seiten Nichtschützen. Immer noch kursiert die Meinung; die Schützen seien gefährliche Leute, nur weil sie eine Waffe haben. Dabei ist Schiessen inzwischen ein richtig professioneller Sport geworden. Wenn ich mir anschau, wie viel trainiert wird und welche Resultate erzielt werden, kann ich nur noch staunen. Zudem kommt man mit Märchen beim Schiessen nicht weit, denn spätestens beim Wettkampf kommt alles aus. Von dem her ist Schiessen ein brutal ehrlicher Sport, und mit einem Zertifikat kommt man nicht in den Schützenolymp. Üben, besser werden, intelligent taktieren und mental stark sein, nur so kommt man zum Erfolg. Gut, vielleicht lieben ein paar Leute deswegen das Schiessen nicht, weil man mit Blenden in der Regel nicht weit kommt.

Vor kurzem hatte ich mich mal im Geschäft so richtig geärgert wegen ein paar Blender, da sie mit schönen Worten nur heisse Luft verkauften und mehrere Anwesende auf diesen Unsinn auch noch reinfielen. Ich habe dann gesagt, der Klimawandel resp. die Klimaerwärmung komme wohl eher davon, dass immer mehr Leute immer mehr heisse Luft fabrizieren würden. Da haben mich ein paar ganz böse angeschaut. Ob sie wohl nicht gerne hörten dass ich die Wahrheit sagte, und selber gerne heisse Luft produzieren? Nun denn, ich ging lachend zurück ins Büro, freute mich, dass ich kein Märchen erzählt hatte und überlegte mir, ob ich nicht wieder mal schiessen gehen sollte.

Viel Spass beim Lesen des Heftes und auf Wiedersehen an der GV der MSVW, die am 18. Februar im Ohrbühl stattfindet.

Peter Reinhard

ADRESSVERZEICHNIS DER VORSTANDSMITGLIEDER

Präsident	Ade Werner	Obere Heslibach- strasse 46 8700 Küsnacht	Privat 043 817 82 25 Natel 079 711 11 64 E-Mail werner.ade@msvw.ch
Kassier	Bretscher Hugo	Schaffhauser- strasse 121 8412 Aesch/Neft.	Privat 052 315 48 74 Natel 079 480 60 05 E-Mail hugo.bretscher@msvw.ch
Aktuarin	Spühler Karin	Stationsstr. 30 8487 Zell	Privat 052 383 16 32 E-Mail karin.spuehler@msvw.ch
Redaktor Match-INFO	Reinhard Peter	Farmerstrasse 12 8404 Winterthur	Natel 079 758 22 55 E-Mail peter.reinhard@msvw.ch
Matchchef 300m	Nay Christoph	Hofmannspünt- strasse 38 8542 Wiesendangen	Privat 052 226 03 21 Gesch. 052 246 04 02 Natel 079 323 78 20 E-Mail christoph.nay@msvw.ch
Matchchef Kleinkaliber und Vize- Präsident	Staub Herbert	Trafoweg 12 8546 Kefikon	Privat 052 375 16 77 Natel 079 691 97 06 E-Mail herbert.staub@msvw.ch
Matchchef Pistole 50m & LUPI 10m	Stephan Amacker: stephan.amacker@bluewin.ch ; 079 436 03 88 (Stv.: Walter Aeberhard: walo49@gmx.ch ; 079 503 08 34)		
Matchchef 10m LG	Staub Herbert <i>ad interim</i>	Trafoweg 12 8546 Kefikon	Privat 052 375 16 77 Natel 079 691 97 06 E-Mail herbert.staub@msvw.ch
Webmaster	Schweizer Reto	Im Morgen 4 8547 Gachnang	Privat 052 375 24 07 Natel 079 351 69 44 E-Mail reto.schweizer@msvw.ch

Postcheckkonto: 84-8789-9

Homepage: www.msvw.ch

Schiessbekleidung nach Mass

Neu im Sortiment:
AHG/Anschütz
und Sauer Artikel



Nähatelier
mavamoda
Marlis von Allmen

Seetalstrasse 1 • 5703 Seon
Tel. 079 772 89 00 • info@mavamoda.ch
www.mavamoda.ch

Neu auch
Mietbekleidung

Inhaltsverzeichnis

Seite(n)	Inhalt	Seite(n)	Inhalt
3	Editorial	24 – 26	Jahresmeisterschaften
4	Adressverzeichnis Vorstand	28 – 29	Spezialpreise
5	Inhaltsverzeichnis	29 – 31	Vreneli-Punkte-Stand
6	Inserenten-Verzeichnis	32 – 34	Gewehr 10m
8	Einladung zur 57. ord. GV	34 – 35	Pistole 10m
10 – 14	Protokoll der 56. ord. GV	36	Terminkalender 2015
16 – 23	Jahresberichte	37 – 43	Erlebnisbericht 85

INSERENTEN-VERZEICHNIS

Bitte beachtet bei Einkäufen und Anlässen
unsere Inserenten und Gönner:

Autogarage Feldmann AG, Winterthur

AXA Winterthur-Versicherungen, Generalagentur Winterthur-Nord

AXIA TRIPLE X, SEHSTERN OPTIK Boris Rebsamen, Niederglatt

BWT Bau AG, Winterthur / Zürich

DROSG & Co., Schlüsseldienst, Winterthur

Gebr. Oetiker AG, Malergeschäft, Winterthur

Gerwer Optik AG, Glattpark - Zürich

Hofmann Holzbau, Verkleidungen, Isolationen, Bertschikon

Karins Werk, Karin Spühler, Zell

mavamoda, Nähatelier Marlis von Allmen, Seon

mkr productions GmbH, Martin Reutimann, Winterthur

Morof 2-Rad Sport, Kollbrunn

Paul Gantenbein AG, Carosserie & Spritzwerk, Nänikon

SIUS AG, Elektronische Trefferanzeigen, Effretikon

TRELAG Muldenservice, Kranarbeiten, Elektrogerätesammelstelle, Humlikon

Wüthrich Treuhand AG, Zell

xBau AG, Frauenfeld

Zürcher Kantonalbank, Oberwinterthur



DER MAZDA CX-5 MODELL 2015 mit SKYACTIV Technologie.

Leidenschaftlich anders.

ZOOM-ZOOM



ab CHF
27900.-
oder 259.-/Mt.¹

Navigationssystem
GESCHENKT²

+ €-BONUS
Wir beraten Sie gerne.

Die Angebote sind kumulierbar und gültig für Verkaufsverträge vom 01.03.15 bis 31.05.15. Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Mazda CX-5 2015 Revolution SKYACTIV-G 160 AWD, CHF 40750.- abzüglich Navigationssystem CHF 700.- = CHF 40050.-. ¹Leasingbeispiel: Mazda CX-5 2015 Challenge SKYACTIV-D 150 FWD, Nettopreis CHF 27900.-, 1. grosse Leasingrate 25,7% vom Fahrzeugpreis, Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 2,9%. Ein Angebot von ALPHERA Financial Services, BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Alle Preise inkl. 8% MWST. Zusätzliche Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt. ²Oder Gegenwert von CHF 700.- (je nach Version). Energieeffizienz-Kategorie A-F, Verbrauch gemischt 4,6-7,2 l/100 km, CO₂-Emissionen 119-165 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 144 g CO₂/km).

www.cx-5.ch



Jetzt bei uns Probe fahren.

AUTOGARAGE FELDMANN AG

Tösstalstr. 165 | 8400 Winterthur | 052 232 55 55 | www.garage-feldmann.ch

EINLADUNG ZUR 57. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG

Am Donnerstag, den 18. Februar 2016, um 20.00 Uhr
Im Saal der Schützenstube Ohrbühl in Winterthur

Traktanden

- 1) Begrüssung und Appell
- 2) Wahl der Stimmenzähler
- 3) Protokoll der 56. Generalversammlung 2015
- 4) Mutationen
- 5) Jahresberichte
 - a) des Präsidenten
 - b) der Matchchefs
- 6) Kassa
 - a) Kassenbericht
 - b) Revisorenbericht
- 7) Jahresbeitrag 2017
- 8) Munitionspreis 300m
- 9) Wahlen
 - a) des Präsidenten
 - b) des übrigen Vorstandes
 - c) eines Ersatzrevisors
- 10) Anträge
- 11) Schiesstätigkeit
 - a) 10m
 - b) 50m
 - c) 300m
- 12) Ehrungen und Auszeichnungen
- 13) Verschiedenes

Anträge sind schriftlich bis zum 07. Februar 2016 an den Präsidenten,
Werner Ade, Obere Heslibachstrasse 46, 8700 Küsnacht, zu richten

Die Teilnahme an der Generalversammlung ist Ehrensache!

TRELAG

Muldenservice

Kranarbeiten

Elektrogerätesammelstelle



TRELAG AG - Im Gispert 10 - 8457 Humlikon

Tel: 052/317'37'37 - Fax: 052/317'35'43 - info@trelag.ch



Spezialgeschäft für Schlüssel + Schloss
Schlossreparaturen
Schlossöffnungsdienst

www.drosg.ch
office@drosg.ch

Drosg + Co
Schlüsseldienst
Zürcherstrasse 30a
CH-8400 Winterthur
Telefon 052 265 10 40
Telefax 052 265 10 41

PROTOKOLL DER 56. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG AM 19. FEBRUAR 2015

Ort: im Restaurant der Schützenstube Ohrbühl in Winterthur

1. Begrüssung und Appell

Der Präsident, Werner Ade begrüsst um 20.00 Uhr die anwesenden Mitglieder zur 56. ordentlichen Generalversammlung 2015.

Einen besonderen Gruss richtete er an unseren Ehrenpräsidenten Marcel Ochsner (auch Präsident des schweizerischen Matchschützenverbandes), sowie den Ehrenpräsidenten des SMV, Heinz Bolliger.

Entschuldigt haben sich aus dem Vorstand Reto Schweizer, Ehrenpräsident Max Emmisberger und das Ehrenmitglied Roland Bürke. Turi Meng konnte als Gast begrüsst werden.

Die Traktandenliste, welche gemäss den Statuten abgefasst wurde, war ordnungsgemäss in der Matchinfo Nr. 212 auf Seite 8 abgedruckt und alle Mitglieder haben diese rechtzeitig erhalten. Zur Traktandenliste gab es keine Einwände.

Anwesend sind 42 Mitglieder, das absolute Mehr beträgt somit 22.

2. Wahl der Stimmenzähler

Marcel Bearth wurde als Stimmenzähler vorgeschlagen und auch einstimmig gewählt.

3. Protokoll der 55. Generalversammlung 2014

Das in der Matchinfo Nr. 212 Seite 10 - 14 publizierte Protokoll der 55. GV wurde ohne Einwand angenommen und vom Präsidenten Werner Ade an Christoph Nay als stellvertretender Aktuar verdankt.

4. Mutationen

Im vergangenen Jahr mussten wir uns von unserem Vorstandskameraden Kurt Reutimann, den Mitgliedern Katharina Schudel und Karl Freitag für immer verabschieden. Alle Anwesenden gedachten in einer Schweigeminute an die Verstorbenen.

In der vergangenen Saison sind folgende Schützen/innen zu uns gestossen:

- 31.05.2014: Lisa Surenmann, Mönchaltdorf, Jg. 1992, Vereine Schmerikon und Uster
- 08.12.2014: Yannic Temperli, Freudwil, Jg. 1993, Verein Uster

- 16.02.2015: Nadia Gantenbein, Uster Jg. 2000, Vereine Schmerikon und Uster
 - 16.02.2015: Glavina Maria, Schmerikon, Jg. 1997, Vereine Schmerikon und Uster
- Es gab keine Einwände die Schützen nicht aufzunehmen, sie wurden mit Applaus begrüsst und aufgenommen.

Folgende Mitglieder hatten den Austritt erklärt: 18.6.14 Hugo Heeb und 27.1.15 Heinz Keller.

Heinz Keller kann aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr schiessen, er hat gleichzeitig einen grosszügigen Betrag von Fr. 200.- für die Nachwuchsschützen gespendet. Ganz herzlichen Dank.

Somit haben wir am 19. Februar 2015 einen neuen Bestand von 152 Mitgliedern.

5. Jahresberichte

Diese Berichte waren ebenfalls in der Matchinfo Nr. 212 auf den Seiten 16 - 22 publiziert.

a) des Präsidenten: Der Vize-Präsident Herbert Staub fragte, ob Einwände oder Ergänzungen zum Bericht vorliegen. Dies war nicht der Fall und der Bericht wurde mit einem kräftigen Applaus angenommen und verdankt.

b) der Matchchefs: Die Jahresberichte aller Matchchefs wurden mit Applaus angenommen und verdankt. Da die 10m Saison noch nicht beendet ist, werden diese Berichte in der Matchinfo Nr. 213 abgedruckt.

6. Kassa

a) Kassabericht: Hugo Bretscher erläuterte uns einige wichtige Posten. Er bedankte sich für die gute Zahlungsmoral unserer Mitglieder und allen Spendern und Inserenten. Die Kasse weist einen kleinen Verlust von Fr. 52.70 aus und einen Vermögensstand von Fr. 19'047.64. Die Spenden von Fr. 3'918.- sind um ca. Fr. 2'000.- höher als im Vorjahr! Der Kassier dankt allen Spendern ganz herzlich.

b) Revisorenbericht: die Revisoren Martina Nay, Ernst Freimüller und Doris Flury haben am 26.01.2015 die Kasse revidiert.

Der Revisorenbericht wurde auf Wunsch von den Revisoren von Hugo selber vorgelesen. Die Kasse wurde in allen Teilen für in Ordnung gefunden, die Rechnung sei sehr sauber und exakt geführt.

Auf Antrag des Vorsitzenden, Werner Ade, wurde die Jahresrechnung sowie der Revisorenbericht von der Versammlung einstimmig gutgeheissen. Dem Kassier wurde Décharge erteilt und für seine gute und vorbildliche Arbeit gedankt.

7. Jahresbeitrag 2016

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag für das Jahr 2015 für Aktivmitglieder bei Fr. 50.- und den Juniorenbeitrag bei Fr. 10.- zu belassen. Dieser Vorschlag wurde von den Mitgliedern ohne Gegenstimme angenommen.

8. Munitionspreis 300m

Der Antrag des Vorstandes, den Preis für das Multipack GP11 und GP90 je 60 Schuss auf Fr. 24.- zu belassen, wurde ebenfalls ohne Gegenstimme angenommen.

Die Matchtrainingspatronen kosten 60 Rappen pro Schuss.

9. Wahlen

a) des Präsidenten

Vize-Präsident Herbert Staub lässt über die Wahl des Präsidenten abstimmen. Werner Ade wurde mit grossem Applaus für ein weiteres Jahr gewählt. Seine gute Arbeit wurde ihm verdankt.

b) des übrigen Vorstandes

Der Vorstand ist immer noch in der glücklichen Lage, dass Herbert Staub für ein weiteres Jahr das Amt pflegt und ad interim die 10m LG weiterführt. Das Amt ist aber weiterhin immer noch vakant.

Für die Ämter in den Bereichen „Pistole 50m“ und „Luftpistole 10m“ war Michael Nyfeler eingesprungen bis zur GV 2015. Da aber die Pistolenwettkämpfe seit längerer Zeit fast keine Teilnehmer mehr haben und für Michael niemand gefunden wurde, der das Amt übernehmen möchte, wird das Angebot per sofort eingestellt.

Somit haben wir folgende Konstellation im Vorstand:

- Kassier Hugo Bretscher (NEU)
- Aktuarin Karin Spühler
- Match-Info Peter Reinhard
- Matchchef 300m Christoph Nay
- 50m KK und Vizepräsident Herbert Staub
- 50m Pistole vakant
- 10m Luftgewehr vakant (ad interim Herbert Staub)
- 10m Luftpistole vakant
- Webmaster Reto Schweizer

Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig und mit Applaus wieder gewählt.

c) eines Ersatzrevisors

Als 1. Revisorin scheidet Martina Nay aus. Man verdankte ihr das Ämtli mit Applaus und einem Säckli Pralinen.

Die neue Konstellation: 1. Revisor: Ernst Freimüller, 2. Revisorin: Doris Flury

Als Ersatzrevisor wurde Werner Siegenthaler vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

10. Anträge

Seitens der Mitglieder sind bis zum 08. Februar keine Anträge eingegangen.

11. Schiesstätigkeit

- 10m: Herbert Staub berichtete uns dass die 10m Gewehrschützen noch in der Saison sind und der Schlussmatch am 27. Februar stattfindet. Der Jahresbericht wird in der Matchinfo 213 zu lesen sein.
Auch die Pistolenschützen sind noch in der Saison, wie uns Michael Nyffeler bekannt gibt. Auch dieser Jahresbericht wird in der Info 213 zu lesen sein.
- 50m Gewehr: Herbert Staub freut sich auf eine grosse Teilnehmerzahl in der kommenden Saison. Die Schiessdaten sind bekannt, der Terminkalender war in der Matchinfo 212 auf Seite 35 abgedruckt und wird zu diesen Terminen durchgeführt.
- 300m: Die Trainings und Wettkampfdaten für die Saison 2015 sind gesetzt wie in der Matchinfo 212 aufgeführt und auf der Website aufgeschaltet. Christoph Nay freut sich auf zahlreiche Beteiligungen in der kommenden Saison.
- 15. Zentrale SMMM: Diese findet am Sonntag 07. Juni in den nicht Nicht-Olympischen Disziplinen auf dem Festgelände des ESF in Raron/Visp statt. Der Vorstand beschloss, dass das Startgeld der startenden Gruppen wie in den Vorjahren durch die Kasse bezahlt wird.
- 25. Winterthurer Kniendmeisterschaft: der Wettkampf findet im Ohrbühl an folgenden Daten statt: 23. April & 08. / 09. Mai 2015.
Marcel Ochsner hat sich bereit erklärt den Anlass wieder zu organisieren. Mitglieder, die als Helfer den Anlass unterstützen möchten, können sich bei Marcel Ochsner melden. Die Anmeldung kann über die Homepage erfolgen.

12. Ehrungen und Auszeichnungen

- Die Matchchefs der verschiedenen Waffengattungen überreichten den anwesenden Gewinnern die Preise, welche sie im vergangenen Jahr gewonnen hatten. Die Ranglisten waren in der letzten Matchinfo veröffentlicht worden.
- Ehrungen: keine


- Freimitgliedschaft (20 Jahre Mitglied der MSVW): Manfred Widmer, Thomas Bründler.
- Verdankungen:
 - *Marcel Ochsner* wird für die Organisation der Kniendmeisterschaften und den Druck des Matchinfos, eine gute Flasche Wein überreicht.
 - *Michael Nyffeler* war bis zur GV als Matchchef Pistole 50/10m eingesprungen und erhält ebenfalls Wein.
 - *Hugo Bretscher* ist als Kassier eingesprungen und hat sich bereit erklärt, dieses Amt weiterhin zu führen. Auch Hugo wurde mit Wein beschenkt.

13. Verschiedenes

- Bitte Inserenten beim Einkaufen berücksichtigen.
- Die nächste GV wird am 18. Februar 2016 statt finden.
- *Marcel Ochsner*, Präsident des SMV, teilte uns noch folgende Informationen mit:
- die Munition 6x47 sei aufgebraucht und werde nicht mehr hergestellt
- Die Teilnehmerzahlen für das Eidg. Schützenfest im Wallis sind unerwartet hoch. Als Ersatzstand wird neu Brig-Chalchoven aufgemacht.
- Für die SMMM wird in Visp ein Shuttlebus organisiert, dass bequem mit dem Zug angereist werden kann

Ende der GV: 20.50 Uhr

Winterthur, 19. Februar 2015
die Aktuarin
Karin Spühler

<p><i>Baue und wohne mit Holz</i></p> <p>HOFMANN</p> <p>Zünikon 8 8543 Bertschikon Tel. 052 - 337 14 16 Fax 052 - 337 22 29</p>		<p>Jakob Hofmann MSVW-Mitglied</p> <p>Holzbau Verkleidungen Isolationen</p>
---	---	---

MSVW-Aktivmitglied

Spezialgerüstbau

Wir **erzielen** Top-Resultate



X
BAU

xBau AG
Frauenfeld | Lyss
www.xbau.ch

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Liebe Matchschützinnen, liebe Matchschützen,

die Zeit ist nah wo der „Match-Info“-Redaktor wieder den alljährlichen Bericht des Präsidenten auf dem Tisch liegen haben will. Für mich ist es ein Leichtes da ich die vielen Erfolge der MSVWler vom vergangenen Jahr nachlesen kann und diese Freude machen:

- Angefangen mit den Ohrbühl Trainings - und Freundschafts-Wettkämpfen, weiter bei den Junioren bis hin zu den Senior-Schützen. Sie haben doch zum Teil sehr hohe und respektable Resultate und sowie viele Spitzenränge erreicht.
- Etliche Ausscheidungsschiessen für die SMMM und dem Ständematch in Raron waren sehr verheissungsvoll. Die SMMM im Vorfeld des Eidg. Ständematches war ein sehr eindrücklicher Anlass und zeigt einmal mehr, wie sehr das Matchschiessen verankert und wichtig ist für unseren Sport. All unseren Mitgliedern, die mehrere Male ins Wallis pilgerten, um ihr Können zu zeigen, möchte ich nicht nur gratulieren, sondern auch herzlich danken für ihren Einsatz, die tollen Erfolge und vielen Medaillen.
- Zu guter Letzt und für viele der Höhepunkt der Saison war natürlich die SM in der „Guntelsey“ Thun, wo sich die Könner spannende Wettkämpfe lieferten mit tollen Rängen bis hin zu Medaillen und *Schweizermeister*-Titeln.

Vor uns liegt eine etwas anspruchsvolle Zeit, die unseren ganzen Einsatz verlangt. Die Mitgliederzahl der MSVW ist seit Jahren konstant und doch sieht es bei den Finanzen nicht gerade rosig aus. Seit Jahren halten die 300 m Schützen die Abteilungen der kürzeren Distanzen am Leben und kommen jetzt selber etwas in kritische Zeiten. Von den Mitgliedern sind 2/3 „Freimitglieder“ und diese unterstützen uns trotzdem noch jedes Jahr mit Ihren Spenden, was uns bis jetzt finanziell geholfen hat. An der nächsten GV werden wir unsere Weichen neu stellen müssen, um der Zukunft unserer MSVW einen sicheren Weg und unseren 6 neuen Mitgliedern eine gesicherte Zukunft zu geben.

Leider mussten wir im vergangenen Jahr den Hinschied von Vereinskameraden und ehemaligen Vorstandskollegen wie Ehrenpräsident *Max Emmisberger* und Ehrenmitglied *Köbi Schlumpf* beklagen. An diese verdienstvollen Kameraden werden wir immer wieder zurückdenken und sie in guter Erinnerung behalten.

Unseren Inserenten, den Freimitgliedern und Spendern, den Vereins- und Vorstandskameraden danke ich ganz herzlich für ihre Treue und Unterstützung im vergangenen Jahr. Für 2016 wünsche ich Euch und Euren Familien nur das Beste.

Euer Präsident
Werner Ade

Umbau & Sanierung
Schadstoffsanierung
Tiefbau
Holzbau
Kleinaufträge

175
JAHRE

Bauen ist unsere Leidenschaft

b w t
BAU AG

Winterthur, Zürich, Turbenthal, Wetzikon

www.bwt.ch

Winterthur 052 224 31 31 Turbenthal 052 397 28 88
Zürich 044 325 18 18 Wetzikon 044 930 61 27

JAHRESBERICHTE DER MATCHCHEFS

Matchchef 300m

Letztes Jahr gestaltete ich meinen Jahresbericht erstmals in einer etwas anderen Form und liess nicht einfach die Saison nochmals Revue passieren, sondern pickte einzelne Highlights aus der Saison heraus. Am Ende des letztjährigen Berichtes führte ich damals folgendes auf: "All jene, welche mit ihrer Saison ebenfalls zufrieden waren oder Highlights erleben durften und hier trotzdem nicht erwähnt wurden, bitte ich um Verzeihung. Auch Euch gratuliere ich zu den erreichten Leistungen und wünsche für die kommende Saison nur das Allerbeste und viele 10er! Und wer weiss: Vielleicht lesen wir dann in einem Jahr an dieser Stelle über Euch!" Ich glaube zwar nicht, dass es an meinem Bericht und dieser letzten Aussage lag, aber die Erfolge im 2015 blieben tatsächlich nicht aus und manch eines unserer Mitglieder vermochte sich im Verlauf der vergangenen Saison ins Rampenlicht zu setzen. Das ist einfach toll, macht sehr viel Freude, vermag auch die anderen zu beflügeln und motiviert, weiter hart zu trainieren. Und so will ich auch im diesjährigen Bericht auf einzelne dieser Höhepunkte (nur aus dem 300 m Bereich) eingehen, wobei ich mich gleich vorweg bei allen entschuldige, welche auch eine Erwähnung verdient hätten, nachstehend aber doch nicht aufgeführt werden. Wie gesagt: Nächstes Jahr ist auch wieder eine Saison und vielleicht lesen wir dann an dieser Stelle von Euch!

Das Eidgenössische Schützenfest im Wallis stand in der vergangenen Saison natürlich im Mittelpunkt! Und damit verbunden auch die 15. SMMM, welche dank dem Engagement von Marcel Ochsner auf dem Festgelände des ESF in Raron ausgetragen werden konnte. Das Nachwuchsteam des ZHSV sicherte sich im Dreistellungsmatch souverän die Goldmedaille, wobei mit Christine Bearth und Christoph Häsler zwei Mitglieder der MSVW in dieser Dreiermannschaft starteten. Auch bei den Armeegewehren durften sich die Vertreter des ZHSV die Goldmedaille umhängen lassen, wobei Marcel Feusi mit seinen 545 Zählern einen wesentlichen Beitrag dazu leistete. Ebenfalls Medaillen (Silber) gab es für die Zürcher-Mannschaft im Dreistellungsmatch der Elite. Auch hier wirkten mit Ernst Freimüller und Christof Carigiet gleich zwei Vertreter aus unseren Reihen mit.

Am Eidgenössischen Ständematch waren dann leider nicht ganz so viele Mitglieder der MSVW vertreten, wobei dies weniger auf die Leistungsfähigkeit unserer Schützinnen und Schützen zurückzuführen ist, sondern vielmehr auf die Tatsache, dass zahlreiche unserer Mitglieder die Qualifikationwettkämpfe gar nicht erst bestritten. Dies war für mich als ZHSV- und MSVW-Matchchef ein kleiner Wehmutstropfen. Roman Ochsner setzte an diesem Wettkampf aber ein grosses Ausrufezeichen: Mit 557 Punkten schoss er das Tageshöchstresultat im Dreistellungsmatch der Nachwuchsschützen! Zusammen mit Christine Bearth und Maria Glavina sicherte er sich damit Team-Silber! Auch Marcel Feusi

konnte sich mit dem Team beim Zweistellungsmatch mit dem Ordonanzgewehr über Silber freuen. Christof Carigiet und Ernst Freimüller trugen zudem zum guten 7. Rang des Dreistellungsteams Elite bei.

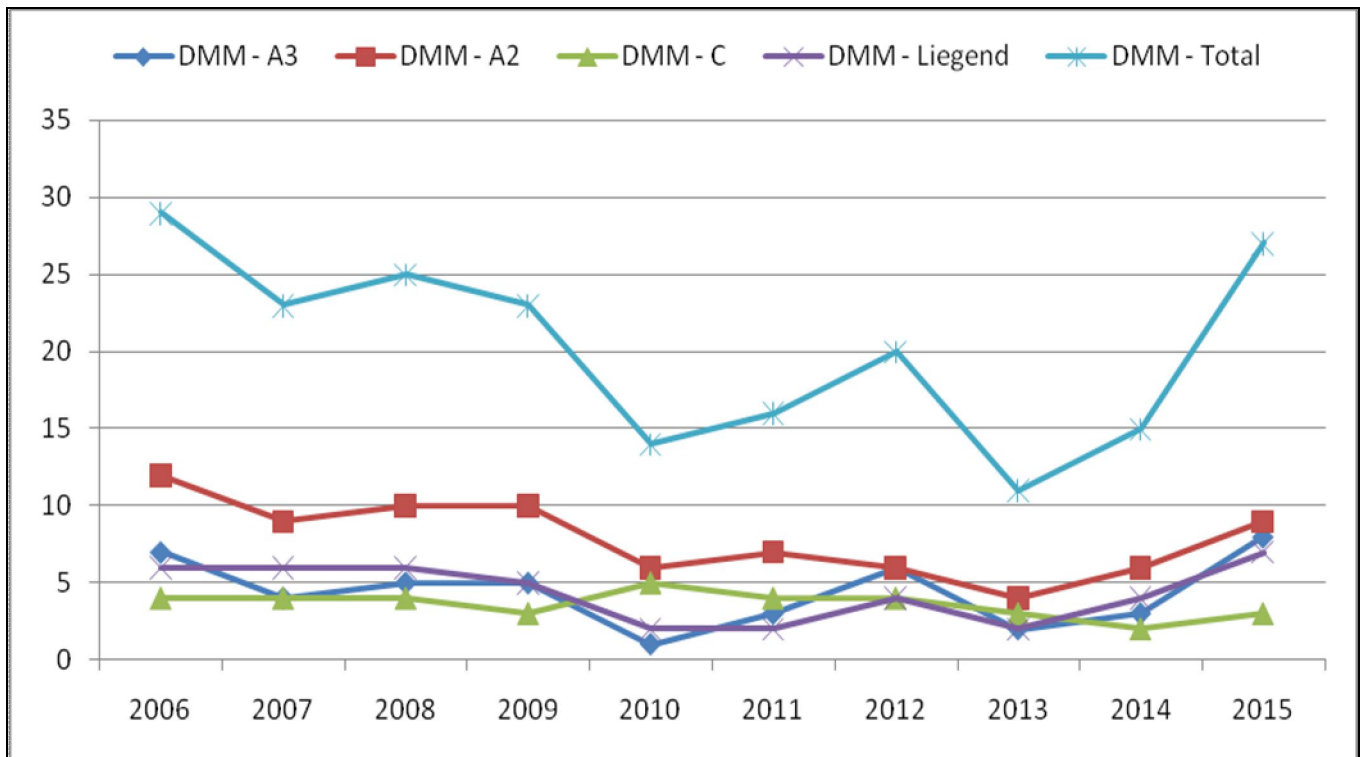
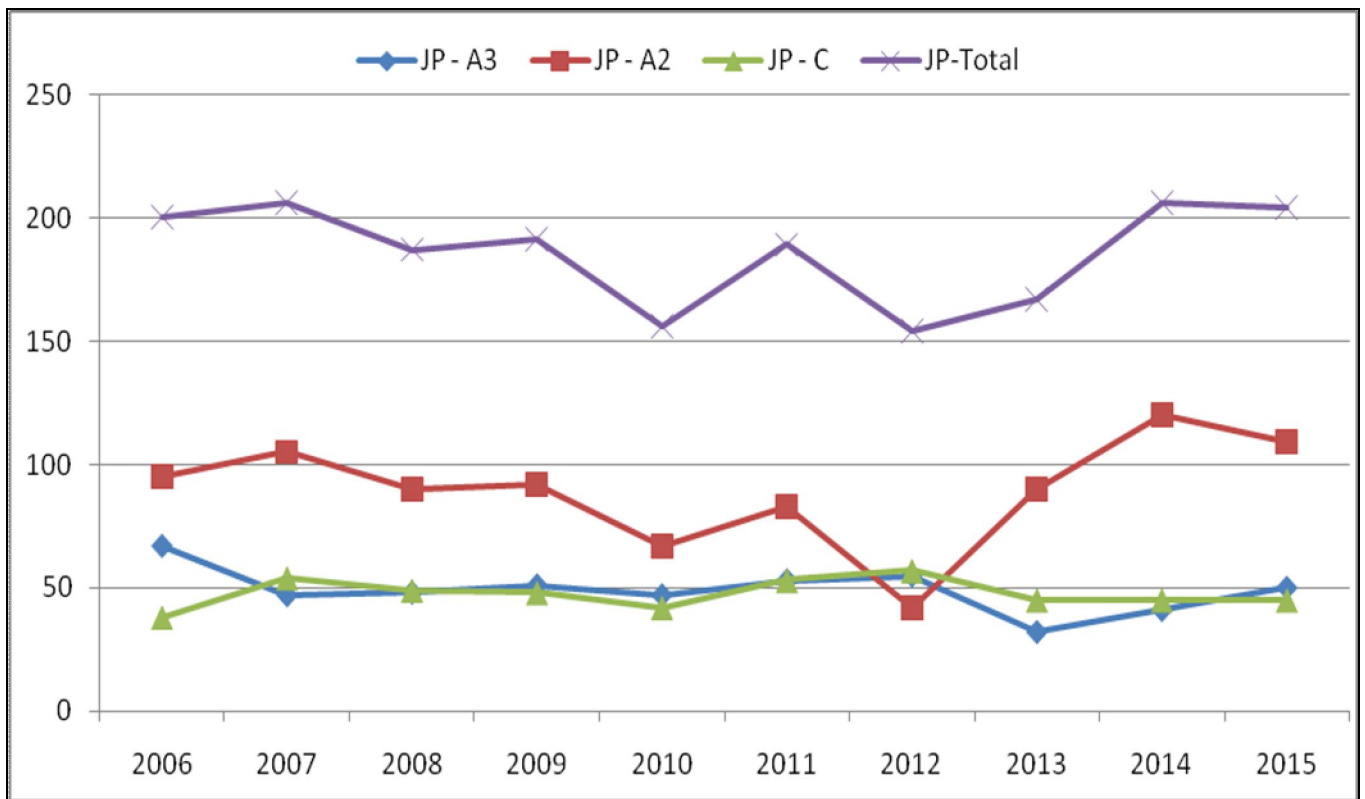
Für die Schweizer-Meisterschaften sicherten sich MSVW-Mitglieder insgesamt 26 Startplätze in den Dreihundertmeterdisziplinen. Dabei gilt es vor allem, das Resultat von Ramona Bearth im Standardgewehr-Zweistellungsmatch hervorzuheben, erreichte sie doch hervorragende 582 Punkte und damit schweizweit Rang 2 in der Qualifikation bei der Elite!!!

Die Schweizermeisterschaften selber wurden dann ebenfalls zu einem Riesenerfolg für die MSVW. So resultierten aus den 300 m Wettkämpfen 1 Medaille und 9 Diplome: Christine Bearth sicherte sich im Wettkampf 3 x 20 Junioren / Juniorinnen die Goldmedaille und holte mit Rang 6 im Liegendmatch der Frauen auch noch ein Diplom. Christoph Häslers holte zwei Diplome (Rang 5 3 x 20 Junioren / Juniorinnen und Rang 7 Standardgewehr 3 x 20). Drei Diplome konnte Christof Carigiet entgegennehmen: Rang 8 Standardgewehr CISM Schnellfeuer 3 x 20, Rang 8 CISM Kombination und Rang 6 Standardgewehr 2 x 30 Senioren. Zwei Diplome erhielt Marcel Feusi (Rang 6 Karabiner 2 x 30 und Rang 6 Liegendmatch Karabiner) und ein Diplom holte Werner Brazerol (Rang 5 Sturmgewehr 57 2 x 30). Ramona Bearth bestätigte zudem mit 575 Punkten ihre super Leistung aus der Qualifikation und belegte den hervorragenden 11. Rang.

Auch im Jahresprogramm wurden zahlreiche hervorragende Resultate erzielt. Beim Dreistellungsfeld wurden viermal 560 Punkte überschossen: Christine Bearth 571, Christoph Häslers 569, Christof Carigiet 568 und 564. Bei den Standardgewehren wurden die 580 ebenfalls viermal geknackt: Marcel Ochsner 2 mal 582, Kurt Ochsner und Paul Gantenbein je 581. Hinzu kamen noch 17 Resultate zwischen 570 und 579 Punkten. Bei den Ordonanzgewehren setzte Marcel Feusi mit 553 ein Ausrufezeichen. Er erreichte zudem auch noch drei weitere Resultate über 540 Zählern (544, 544, 540).

Da kann ich nur sagen: Bravo!!! Macht weiter so. Es macht viel Freude, wenn jeweils Ende Saison über solch tolle Leistungen zahlreicher Sportlerinnen und Sportler berichtet werden darf! Ich zähle auf Euch, dass ich auch Ende Saison 2016 wieder viele tolle Resultate verkünden darf. So wünsche ich Euch eine gute Saisonvorbereitung und dann eine erfolgreiche Saison, viele 10er und auch das nötige Wettkampfglück.

Noch etwas für die Statistiker in unseren Reihen: Geschossen wurden folgende Anzahl Matchprogramme im Rahmen der Jahresmeisterschaft (Freundschaftswettkämpfe und Trainings) und der DMM (anlässlich den durch die MSVW organisierten Daten).



Winterthur, 31.12.2015

Christoph Nay - Matchchef 300m MSV Winterthur

swissmade

AXIA TRIPLE X

AXIA TRIPLE X löst Seh- und Zielprobleme durch
sein einzigartiges Herstellungsverfahren

Das leistungsfähigste
Schuessbrillensystem



Vertrieb: SEHSTERN OPTIK Boris Rebsamen
Zürcherstrasse 1, 8172 Niederglatt Switzerland
+41 44 851 06 70 www.sehstern.ch

Für neue Ideen immer am Werk

Karin's Werk

www.karins-werk.ch

MSVW-Aktivmitglied

Matchchef Gewehr 50m

Zuerst möchte ich allen Schützen für Ihren Einsatz und die Kameradschaft in der verflossenen Saison recht herzlich danken.

Die Teilnehmerzahl an den Anlässen in der verflossenen Saison war sehr unterschiedlich, da in diesem Jahr ja das Eidgenössische im Wallis stattfand.

Am Stehend- und Liegendmatch hat nur ein Schütze den Stehendmatch geschossen, dafür fünf Schützen den Liegendmatch.

Für den Wettkampf gegen Laufenburg konnten wir mit genügend Schützen antreten. Der Wettkampf konnte zügig Dank den neuen elektronischen Trefferanzeigen durchgeführt werden. Nach dem Schiessen wurde die Kameradschaft mit den Laufenburgern bei einem feinen Essen reichlich gepflegt.

Am Vierverbändematch konnten wir aus Mangel an Schützen nicht teilnehmen. Ob der Wettkampf im nächsten Jahr stattfinden wird ist noch unklar.

Der Eröffnungsmatch und der Vreneli- und Schlussmatch waren gut besucht. Diese Saison fand die SMMM in Thun nicht statt.

Erwähnen möchte ich auch die tollen 598 Punkte von Harald Barth bei den dez. Meisterschaften Liegendmatch Senioren sowie die Silbermedaille von Urs Hagenbüchli (Veteranen liegend) und die Bronzemedaille von Lisa Suremann (Jugendliche 3x20) an den Schweizermeisterschaften in Thun. Bravo!!!

Es haben drei Schützen das Jahresprogramm vollständig abgeschlossen. Vier weiteren Schützen fehlten je ein Resultat für die Rangierung.

Nächste Saison (2016) findet wieder die SMMM in Thun statt. Ich hoffe, dass wir von der MSVW wieder pro Disziplin eine bis zwei Mannschaften stellen können und somit an spannenden Wettkämpfen auf hohem Niveau teilnehmen können.

Wiederum möchte ich den KK-Sektion Winterthur-Stadt für die Zurverfügungstellung Ihrer Schiessanlage recht herzlich danken. Einen speziellen Dank möchte ich an alle Helfer, welche mich bei den Anlässen im Schiessbetrieb tatkräftig unterstützten. Ebenso Peter Reinhard für die Berichterstattungen in der Match-Info und Reto Schweizer für das aufschalten der Resultate auf unserer Homepage danken.

Herzliche Gratulation dem Gewinner der Jahresmeisterschaft 2015 und den Gewinnern der Spezialpreise:

- Jahresmeisterschaft Dreistellung: Christoph Frei 2'229 Pkt.
- Stehend - Match: Thomas Bründler 439 Pkt.
- Goldvreneli: Lisa Suremann 1'137 Pkt.
- Goldbarren: Kein Gewinner

Der Matchchef Gewehr 50 m, Herbert Staub

Matchchef Pistole 50m

Michael Nyffeler übergab das Amt im Verlaufe der Saison, was zu einem reduzierten Schiessprogramm führte. Dennoch konnten 5 Trainings durchgeführt werden, die durch die bisherigen Stammschützen besucht wurden.

Die Fortsetzung des Trainingsbetriebs war im 2015 zwar erfolgreich, die Teilnehmerzahl wegen der späten Ankündigung jedoch unter den Erwartungen. Auf Grund der geringen Zahl der Teilnehmer konnte keine Jahresmeisterschaft zusammengestellt werden.

Was die Resultate im Schiessbetrieb angeht, möchte ich die Leistungen von Michael Nyffeler an den Schweizermeisterschaften in Thun hervorheben. Mit der Zentralfeuerpistole holte er Bronze, hinzu kommen 3 Diplome. Herzliche Gratulation!

Wichtig für 2016 wird die Verbreiterung der Teilnehmerbasis, für die die Vereine im Bezirk über die Wintersaison noch angesprochen werden. Jetzt ist die Zeit gekommen, die Freipistole für eine Revision einzuschicken, damit im 2016 das gegenseitige Vertrauen gesichert ist. Zusätzlich wurden die Fäden mit den benachbarten Bezirken geknüpft, so dass im 2016 ein interessantes Programm angeboten werden kann.

Noch ein paar Bemerkungen zum Matchschiessen mit der Freipistole:

Für das Pistolenschiessen ist die Freipistole die Königsdisziplin. Viel Übung, passende Schiessbrille, gut eingestellte Waffe mit passendem Griff und inneres Gleichgewicht gehören zu den Voraussetzungen, um auf ein gutes Resultat zu kommen. Fehler verzeiht dieses Gerät nicht und der Schuss geht weiter daneben als einem lieb ist. Hat man an sich selbst hohe Erwartungen, so ist das Freipistolenschiessen eine echte Charakterschulung. Immer mal wieder gilt es den „inneren Schweinehund“ zu bekämpfen, tief durchzuatmen und sich neu zu konzentrieren. Erreicht man aber das durchaus mögliche gute Resultat, gibt es kaum eine bessere Motivation, um das sensible Gerät zu lieben.

Ich freue mich auf eine spannende Schiesssaison 2016 und zähle auf eine zahlreiche Teilnahme an den Anlässen und wünsche allen „guet Schuss“ in der neuen Saison.

Der Matchchef Pistole 50m ad interim
Stephan Amacker

Matchchef 10m Luftgewehr resp. Luftpistole

Die Berichte folgen in der nächsten Ausgabe, da die Saison noch nicht fertig ist.

JAHRESMEISTERSCHAFTEN

300m Freie Waffe und Standardgewehre 3-Stellung

Rang	Name, Vorname	1. R.	2. R.	3. R.	4. R.	5. R.	Total	Ø
1	Carigiet Christof	568	564	559	556	551	2'798	559.60
2	Freimüller Ernst	558	552	551	551	546	2'758	551.60
3	Hollenstein Vreni	538	538	531	531	524	2'662	532.40
4	Ganz Erwin	543	531	529	527	523	2'653	530.60

Christof Carigiet dominierte die Meisterschaft mit grossem Vorsprung. Titelverteidigerin Christine Bearth konnte leider bei uns nur drei Wettkämpfe absolvieren, dafür setzte sie mit 571 Punkten beim Match gegen Graubünden die Jahresbestmarke. Generell sehen wir bei unseren Junioren, dass sie aufgrund der vielen Kaderwettkämpfe nicht so häufig bei uns mitmachen können, sich super entwickeln und wir stolz sein können, wie sie vorwärts kommen. Es macht aber auch grosse Freude, dass unsere „älteren Semester“ so tolle Resultate abliefern, wie obige Jahresrangliste eindrücklich zeigt.

Geschossene Programme: 50 (Vorjahr 41).

GERWER OPTIK AG seit 1954 für Sie da



Die Nr. 1
in der Schweiz für
Schiessbrillen

Telefon : 044 312 77 52
Boulevard Lilienthal 23, 8152 Glattpark - Zürich

300m Standardgewehre 2-Stellung

Rang	Name, Vorname	1. R.	2. R.	3. R.	4. R.	5. R.	Total	Ø
1	Ochsner Marcel	582	582	578	575	574	2'891	578.20
2	Ochsner Kurt	581	579	576	575	571	2'882	576.40
3	Gantenbein Paul	581	574	573	571	571	2'870	574.00
4	Nay Christoph	572	567	567	567	567	2'840	568.00
5	Bearth Ramona	572	564	562	561	551	2'810	562.00
6	Lüthi René	564	563	561	559	557	2'804	560.80
7	Bearth Marcel	560	557	555	554	552	2'778	555.60
8	Sollberger Martin	559	559	555	551	550	2'774	554.80
9	Von Känel Heinz	554	554	553	552	551	2'764	552.80
10	Tonoli Claudio	540	536	533	533	532	2'674	534.80
11	Siegenthaler Werner	533	529	527	525	525	2'639	527.80

Die Routinierten Schützen setzten sich durch, Marcel Ochsner siegte vor Bruder Kurt und Veteran Paul Gantenbein, der einmal mehr eine starke Saison hatte und nach wie vor kniend eine Sonderklasse ist. Schön aber auch wie sich Juniorin Ramona Bearth immer weiter nach vorne arbeitet und immer besser in Fahrt kommt. Die Favoriten dürfen sich in Acht nehmen ☺!

Saisonbestleistung: 582 Punkte von Marcel Ochsner am Eröffnungsmatch und am Jubiläumsmatch 55 Jahre MSVW.

Geschossene Programme: 109 (Vorjahr 120).

300m Sturmgewehre 90 und 57 sowie Karabiner

Rang	Name, Vorname	1. R.	2. R.	3. R.	4. R.	5. R.	Total	Ø
1	Feusi Marcel	553	544	544	540	536	2'717	543.40
2	Spühler Martin	534	529	522	521	515	2'621	524.20
3	Ade Werner	515	511	509	509	506	2'550	510.00
4	Schweizer Reto	504	502	495	486	484	2'471	494.20
5	Reinhard Peter	494	488	485	473	473	2'413	482.60

Identische Rangliste wie im Vorjahr auf allen 5 Rängen. Einziger Unterschied: Marcel Feusi war diesmal hochüberlegen und der letztplatzierte Schreiberling höchst bedenklich schwach. Marcel gelang zudem am Training vom 16.05. mit 553 Punkten eine bombastische Jahresbestleistung.

Geschossene Programme: 45 (Vorjahr 45).

50m Kleinkaliber

- Jahresmeisterschaft 3-Stellung:

Rang	Name, Vorname	1. 60er	2. 60er	Vrenelim.	Total
1	Frei Christoph	563	553	1'113	2'229
2	Barth Harald	550	550	1'071	2'171
3	Mägerle Rolf	538	535	1'055	2'128

Wie im Vorjahr schossen 3 Schützen genug Resultate damit sie rangiert wurden. Insgesamt wurden 22 Resultate von 8 Teilnehmern erzielt.

- Jahresmeisterschaft liegend:

Name, Vorname	Eröffn. Match	Laufen- burg	Dez. MS	Jubiläums- match	Liegend- match
Barth Harald	617.6	588	598	609.6	612.1
Staub Herbert		584	577	593.1	591.9
Carigiet Christoph			587		
Bründler Thomas	609.3				
Frei Christoph					591.2
Mägerle Rolf		570			
Reinhard Peter					582.7
Brack Markus					592.2
Heiniger Beat				577.2	

Da gemischte Resultate vorliegen, 10er und 10tel-Wertung, sind nur die Resultate eingeschrieben und wurde keine Rangierung gemacht.

50m Pistole

Leider gab es keine Jahresmeisterschaft (vgl. Jahresbericht Matchchef ad interim, Stephan Amacker). In 2016 wird es sie aber wieder geben, danke Stephan.

Herzliche Gratulation allen Preisgebern und all jenen, welche die Jahresmeisterschaft beendet haben und / oder an den Wettkämpfen und Trainings dabei waren.

Villiger
Trek
Flyer
Gary Fisher



2-Rad Sport Kollbrunn

Dorfstr. 9, 8483 Kollbrunn, Tel: 052 383 11 42
www.morof.ch, e-mail: info@morof.ch

Mit uns bleiben Sie in Bewegung !

SIUS Zuverlässigkeit zählt...

Die neue Generation SIUS-Scheiben – eine Investition in die Zukunft !

LASERSCORE® LS10



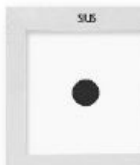
Für Druckluftwaffen und Kleinkalibergewehr
Die Profi-Scheibe für alle internationalen Wettkämpfe!
ISSF-Zertifizierung Phase 1, 2 und 3

HYBRIDSCORE® HS10



Für Druckluftwaffen und Kleinkalibergewehr
Die ideale Klub-/Vereins-scheibe!
Mit integrierter Digitalanzeige ist sie auch die perfekte mobile Trainingsanlage.
ISSF-Zertifizierung Phase 1

HYBRIDSCORE® HS25/50



Für 25m und 50m Pistole und Kleinkalibergewehr
Die neueste SIUS-Entwicklung besticht durch vielfältige Einsatz- und Ausbaumöglichkeiten.
ISSF-Zertifizierung Phase 1, 2 und 3

- * Neueste Technologie mit grösster Präzision
- * Praktisch verschleissfrei
- * Kostengünstiger Unterhalt



Jan Lochbihler

Sie planen einen Schiessstand?
Kontaktieren Sie uns!



Official ISSF Results Provider
Weltweit einziges System mit ISSF-Zulassung für alle Distanzen



SIUS AG • Im Langhag 1 • CH-8307 Effretikon • Tel. 052 354 60 60 • www.sius.com

SPEZIALPREISE

Goldvreneligewinner 2015

300m	Freigewehre	Häsler Christoph	544 P.
300m	Standardgewehre 2-Stellung	Bearth Marcel	555 P.
300m	Sturmgewehre 90 und 57 und Karab.	Brazerol Werner	528 P.
50m	Kleinkaliber 3-Stellung	Suremann Lisa	1'137 P.
50m	Freipistole	Kein Gewinner	---
10m	Luftgewehr	Suremann Lisa	591 P.
10m	Luftpistole	Kein Gewinner	---

Spezialpreis 2015 für 10 erreichte Vreneli-Punkte

300m	Freigewehre 3-Stellung	Carigiet Christof	12 P.
		Ganz Erwin	11 P.
300m	Standardgewehre 2-Stellung	Ochsner Kurt	12 P.
		Ochsner Marcel	10 P.
300m	Sturmgewehre 90 und 57 und Karab.	Kein Gewinner	---
50m	Kleinkaliber 3-Stellung	Kein Gewinner	---
50m	Freipistole	Kein Gewinner	---
10m	Luftgewehr	Freimüller Ernst	11 P.
		Staub Herbert	11 P.
10m	Luftpistole	Nyffeler Michael	10 P.

Gebr. Oetiker AG Malergeschäft

Malen · Tapezieren · Innen- und Aussenisolationen
Airbrush · Kunststoffputze · Fassadenrenovationen

Gegründet 1943

Pflanzschulstrasse 29
8400 Winterthur
www.gebr-oetiker.ch

Tel. 052 232 83 63
Fax 052 232 83 63
info@gebr-oetiker.ch

Stehendmatch Kleinkaliber 50m

Gewinner des Wanderpreises (1 Teilnehmer ☺):

Rang	Name, Vorname	1. P	2. P	3. P	4. P	5. P	6. P	Total
1	Bründler Thomas	78	79	69	76	70	69	439

Liegendmatch 300m

Gabengewinner (50%; total 4 Teilnehmer, wovon alles Ordonnanzschützen; keine Sportgewehre am Start)

Rang	Name, Vorname	1. P	2. P	3. P	4. P	5. P	6. P	Total
1	Feusi Marcel	89	90	90	91	90	95	545
2	Ade Werner	91	91	93	85	89	87	536

Siehe auch Match-Info Nr. 215, Seite 20.

VRENELI-PUNKTESTAND PER ENDE 2015

300m Freigewehre, 3-Stellung

Ballmer Kurt	5	Ganz Heinrich	5
Bearth Christine	0	<i>Häsler Christoph *)</i>	0
Berger Urs	3	Hollenstein Vreni	3
Brazerol Werner	0	Lüthi René	3
Brühlmann Markus	0	Ochsner Kurt	3
Bründler Thomas	9	Schwarz Erwin	5
<i>Carigiet Christof **)</i>	12	Sieber Bruno	5
Freimüller Ernst	7	Steiner Hermann	0
Gantenbein Paul	9	Zollinger Willi	4
<i>Ganz Erwin **)</i>	11		

*) Vreneli-Gewinner 2015 **) Gewinner des Spezialpreises Vreneli-Punkte 2015

300m Standardgewehre, 2-Stellung

<i>Bearth Marcel *)</i>	0	Hofer Andreas	0
Bearth Ramona	4	Lüthi René	0
Bossard Rolf	9	Meier Heinz	9
Brazerol Werner	6	Nay Christoph	4
Bretscher Hugo	9	Nay Martina	3
Carigiet Christof	5	<i>Ochsner Kurt **)</i>	12
Fässler Paul	2	<i>Ochsner Marcel **)</i>	10
Gantenbein Paul	4	Ochsner Roman	0
Häsler Martin	0		

300m Sturmgewehre 90 und 57 sowie Karabiner, 2-Stellung

Ade Werner	7	Reinhart Ueli	6
Bossard Rolf	0	Schweizer Reto	6
<i>Brazerol Werner *)</i>	0	Spühler Martin	0
Feusi Marcel	8	Steiner Fritz	0
Gilgen Ernst	0	Steinmann Pedro	7
Hofmann Ruedi	1	Utzinger Heinz	8
Mönch Urs	0	Von Känel Hans	0
Oetiker Jakob	9	Wiesmann Ernst	0
Reinhard Peter	0		

50m Kleinkaliber

Ballmer Kurt	5	Gubler Peter	2
Barth Harald	7	Lüthi René	0
Beltrame Vincenzo	0	Reinhard Peter	0
Berger Urs	0	Schwarz Erwin	0
Brühlmann Markus	8	Staub Herbert	2
Bründler Thomas	0	<i>Suremann Lisa *)</i>	0
Frei Christoph	3	Tellenbach Ruedi	2
Ganz Erwin	7	Widmer Manfred	3
Gantenbein Paul	6		

50m Pistole

Aeberhard Walter	9	Müller Albert	0
Amacker Andreas	2	Nyffeler Michael	7
Amacker Stephan	0	Truninger Emil	6
Fodor Vojtech	0	Weber Ueli	0
Gander Martin	6	Wichser Jürg	4

*) Vreneli-Gewinner 2015 **) Gewinner des Spezialpreises Vreneli-Punkte 2015

10m Luftgewehr

Ballmer Kurt	9	Ganz Erwin	0
Barth Harald	0	Hochleitner Katrin	6
Beltrame Vincenzo	3	Lüthi René	0
Brühlmann Markus	0	Hug Heinz	6
Bründler Thomas	3	Reinhard Peter	4
Bürke Roland	0	Schmid René	3
Burri Stefan	0	Schwarz Erwin	4
Feusi Marcel	5	<i>Staub Herbert **)</i>	<i>11</i>
Frei Christoph	5	<i>Suremann Lisa *)</i>	<i>0</i>
<i>Freimüller Ernst **)</i>	<i>11</i>	Tunzini Fabian	0
Gantenbein Paul	3	Widmer Manfred	8

10m Pistole

Aeberhard Walter	8	Kyburz Aloys	9
Amacker Andreas	8	Mathis Markus	0
Amacker Stephan	7	<i>Nyffeler Michael **)</i>	<i>10</i>
Fodor Vojtech	0	Stous Alexandre	0
Gander Martin	2	Truninger Emil	0
Hangarter Roland	0	Weber Ueli	3
Kern Sandra	0	Wichser Jürg	7

*) Vreneli-Gewinner 2015 **) Gewinner des Spezialpreises Vreneli-Punkte 2015

GEWEHR 10m

Eröffnungsmatch vom 11.11.: Marcel Feusi schon gut in Form

Am Eröffnungsmatch wurden viel gute Resultate geschossen. Schon sehr gut im Schuss ist Sieger Marcel Feusi, dem bereits in 2. Passe 100 Punkte gelangen. Karin Hochleitner gelang erstmals ein Podestplatz. Neumitglied Yannic Temperli musste diesmal noch wegen der schlechteren Schlusspasse mit Rang 4 Vorlieb nehmen, lies aber schon mal sein Talent aufblitzen.

Rang	Name, Vorname	1. P	2. P	3. P	4. P	Total
1	Feusi Marcel	97	100	94	98	389
2	Frei Christoph	93	94	96	96	379
3	Hochleitner Katrin	91	94	93	93	371
4	Temperli Yannic	96	92	92	91	371
5	Beltrame Vincenzo	94	89	95	91	369
6	Freimüller Ernst	92	93	90	92	367
7	Staub Herbert	91	88	91	93	363
8	Heiniger Beat	77	88	88	87	340



Wüthrich Treuhand AG

Buchhaltungen
Geschäftsgründungen
Steuererklärungen
Revisionen

Stationsstrasse 37
8487 Zell
Tel. 052 383 16 56
Fax 052 383 20 41
www.wuethrich-treuhand-ag.ch

Vrenelimatch vom 04.12.: Lisa Suremann gewinnt überlegen Gold

Lisa Suremann war am Vrenelimatch eine Klasse für sich und gewann das Goldvreneli verdient mit hohen 591 Punkten. Lisa schoss zudem die einzige Hunderterpasse des Abends. Da konnten die andern mit 11 und mehr Punkten Rückstand nur noch staunen. Auch die andern Schützen erzielten schöne Resultate. Besonders erfolgreich waren Ernst Freimüller und Herbert Staub, die genug Goldpunkte erreichten um die 10er-Marke zu knacken. Sie dürfen nun an der GV einen Geldbetrag abholen. Neben den Resultaten auch besonders erfreulich: die hohe Beteiligung von 14 Schützinnen und Schützen.

Rang	Name, Vorname	1. P.	2. P.	3. P.	4. P.	5. P.	6. P.	Total
1	Suremann Lisa	97	97	99	100	99	99	591
2	Frei Christoph	98	99	96	94	98	95	580
3	Feusi Marcel	97	96	97	94	96	96	576
4	Häsler Christoph	95	96	96	95	95	94	571
5	Glavina Maria	91	93	98	94	97	96	569
6	Freimüller Ernst	91	94	95	96	93	95	564
7	Temperli Yannic	92	92	90	94	95	93	556
8	Gantenbein Nadia	93	94	94	91	92	91	555
9	Staub Herbert	93	89	91	93	92	93	551
10	Mägerle Rolf	94	91	90	91	92	93	551
11	Bründler Thomas	91	90	87	91	93	95	547
12	Hochleitner Katrin	92	97	89	89	91	89	547
13	Frick Pascal *)	84	87	89	81	87	84	512
14	Frione Valentina *)	91	91	96	95	--	--	373

*) Gäste

Willkommen bei der Zürcher Kantonalbank
in Oberwinterthur.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Langweilematch vom 30.12.: Marcel Feusi überlegen

An diesem Anlass war Marcel Feusi eine Klasse für sich, schoss er doch in allen 4 Passen jeweils den Bestwert. Am Schluss siegte er mit 9 Punkten Vorsprung auf Christoph Frei. Der 3. Podestplatz geht an Juniorin Maria Glavina, Bravo! Erfreulich neben den guten Resultaten ist auch die Tatsache, dass 9 Schützen am Start waren.

Rang	Name, Vorname	1. P	2. P	3. P	4. P	Total
1	Marcel Feusi	99	97	97	97	390
2	Christoph Frei	97	95	93	96	381
3	Maria Glavina	95	93	93	93	374
4	Ernst Freimüller	91	93	93	94	371
5	Yannic Temperli	94	96	94	87	371
6	Herbert Staub	93	90	92	93	368
7	Vreni Hollenstein	93	90	93	88	364
8	Katrin Hochleitner	86	91	91	89	357
9	Pascal Frick *)	84	84	91	91	353

PISTOLE 10m

Eröffnungsschiessen Saison 2015 / 16

Am Mittwoch, 18. November 2015 fand das Eröffnungsschiessen der Lupi-Saison im Ohrbühl statt.

Rang	Name, Vorname	1. P.	2. P.	3. P.	4. P.	5. P.	6. P.	Total
1	Sandra Kern	90	94	96	88	97	94	559
2	Doris Flury	90	88	98	89	95	93	553
3	Michael Nyffeler	94	91	90	90	93	92	550
4	Alexandre Stous	93	89	93	84	86	84	539
5	Walti Aeberhard	88	86	85	87	86	90	522
6	Stephan Amacker	87	86	86	85	90	87	521

„Nachschützin“ Doris Flury trumpfte zunächst mit dem Bestresultat auf und wurde aber von Sandra Kern noch übertroffen, die nach Defekt das Schiessen mit ihrer alten „Knebelarmpistole beendete.“

Vreneli Match (04. Dezember)

Dieses leider von den „Pistoleros“ schwachbesuchte Schiessen fand zusammen mit den Gewehrschützen am 4. Dezember statt und ergab folgende Reihenfolge:

Rang	Name, Vorname	1. P.	2. P.	3. P.	4. P.	5. P.	6. P.	Total
1	Michael Nyffeler	88	95	97	89	93	93	555
2	Stephan Amacker	92	86	86	89	92	87	532
3	Walti Aeberhard	90	86	86	92	87	87	528

Langeweilematch (30. Dezember)

2 Schützinnen und 4 Schützen nahmen an diesem Anlass teil. Doris Flury siegte überlegen mit guten 553 Punkten. Stephan Amacker hatte sich vorher abgemeldet, da er in Neuseeland in den Ferien weilt. Walter Aeberhard machte daher den Matchchef und erstellte die Rangliste.

Rang	Name, Vorname	Total
1	Flury Doris	553
2	Nyffeler Michael	545
3	Stous Alexandre	533
4	Kern Sandra	530
5	Fodor Vojtec	523
6	Aeberhard Walter	515

Handwärme-Beutel aus Karin's Werk, dem Atelier unserer Aktuarin



Für das Schiesstraining in der kalten Jahreszeit! Lege ein Wärmesäckchen in den Handwärme-Beutel und wärme Deine Hand. Die Aussenseite des Beutels ist aus recycelten Jeans und die Innenseite aus flauschigem Kunstfell oder wärmenden Fleece. Diverse Aufhängemöglichkeiten und 1 Karabinerhaken z.B. für die Befestigung an Deinem Stativ.

Jeder Beutel ist ein Unikat!

Postversand in der ganzen Schweiz.

Bestellbar per E-Mail: karins-werk@bluewin.ch

PROVISORISCHE TERMINKALENDER

Terminkalender Kleinkaliber 50m (provisorisch)

Termin	Schiesszeit	Ort	Anlass
22. April	17.30 – 20.00	Veltheim	Stehendmatch 60 oder Liegendmatch 60
01. Mai	09.00 - 12.00	Veltheim	Eröffnungsmatch 20 / 60 / 20
29. Mai	08.30 – 13.30	Veltheim	Laufenburg – MSVW 20 / 60 / 20
18. Juni	08.00 – 13.00	Veltheim	Dez. Meisterschaften 60 / 20 / 20
10. Juli	08.30 – 13.30	Veltheim	Training SMMM 60 / 40 / 40
16. Juli	Vormittag	??	4-Verbände-Freundschaftsmatch 40/60/40
06. August	Ganzer Tag	Thun	SMMM 60 / 40 / 40; separate Anmeldung
11. September	08.30 – 12.00	Veltheim	Vrenelmatch 40 / 40 / 40
24. September	08.30 – 12.00	Veltheim	Schlussmatch 20 / 60 / 20
01. Oktober			Abendessen mit MSVW; sep. Einladung

Terminkalender Pistole 50m

Zurzeit liegt der Kalender noch nicht vor. Infos gibt's an der GV.

Anmeldung an die 26. Winterthurer Kniendmeisterschaft

Unter www.msvw.ch oder www.kniendmeisterschaft.ch kann man sich ab sofort direkt via Internet an die 26. Kniendmeisterschaft anmelden.

OK-Präsident: Marcel Ochsner, Löwenstrasse 5, 8400 Winterthur; Tel. 079 345 71 16

Wichtige Termine des Schweiz. Matchschützenverbandes (SMV)

- Samstag, 09. Juli (morgens): 13. Einzelmeisterschaften Gewehr, SA Lostorf, Buchs AG.
- Samstag, 06. August: 16. Schweizer Mannschafts-Match-Meisterschaften (SMMM), SA Guntelsey, Thun. Gewehr 50m und Pistole 25m.
- Samstag 15. oder 22. Oktober: Match EINST + HEUTE. Organisator noch offen.

28. Oktober 1946: Kein Tag zum Vergessen!

Es hatte sich schon seit langem angedeutet dass sich die in Kalkutta zwischen Hindus und Muslimen ausgebrochenen blutigen Unruhen demnächst auch gegen Osten hin ausbreiten würden. Die Zusammenstösse zwischen Menschen dieser Religionen hatten an Intensität enorm zugenommen. Täglich berichteten die Zeitungen über Hunderte von Toten Hindus in Kalkutta, wo die Muslime stark in Überzahl waren. Dass sich die Hindus in jenen Regionen, wo sie die Übermacht besaßen, bald einmal an den Muslimen rächen würden, war zu erwarten. Die Frage war nur, wann es losgehen würde.

In Bhagalpur, der Stadt am heiligen Ganges, wo ich damals weilte, waren etwa 80% der Bevölkerung Hindus. Hier waren die Muslime also deutlich in der Minderheit, weshalb unter ihnen verständlicherweise grosse Angst aufkam, die Hindus könnten sich für die Untaten, die ihre Glaubensbrüder in Kalkutta verübten, eines Tages rächen. Ich war noch viel zu wenig vertraut mit den Gründen, welche die beiden Religionsgruppen bewogen, einander vielerorts zu bekämpfen. Unter meinen Hilfsarbeitern waren Muslime wie Hindus. Ich konnte schwerlich glauben, dass sie übereinander herfallen könnten, arbeiteten sie doch täglich in bestem Einvernehmen nebeneinander.

Doch dann kam der 28. Oktober 1946. Es war elf Uhr vormittags. Ich hatte mich für einen Augenblick ins Freie begeben, um im schmalen Schatten, den das Gebäude des Power Houses um diese Zeit warf, etwas „frische“ Luft zu schnappen, soweit dies bei 40° überhaupt möglich war. Wegen des grellen Sonnenlichtes kniff ich meine Augen eng zusammen, um das bunte Treiben auf der Brücke, die über die Bahngleise des nahe gelegenen Bahnhofs führte, zu beobachten. Diesseits der Brücke, unmittelbar anschliessend an das Gebäude unseres Power Houses, standen die Moschee und das Schlachthaus der Mohammedaner. Jenseits der Brücke war der Bazar, wo der Grossteil der Hindus wohnte.

Vom Bazar her war wie üblich der typische Lärm orientalischen Markttreibens zu hören. Auf der Brücke bewegten sich in beiden Richtungen, wie es zu dieser Stunde üblich war, Menschen aller Schattierungen. Mitten in der Menge zogen langsam schreitende Buckelrinder grosse, schwer beladene, zweirädrige Karren. Deren hölzerne Räder quietschten und ächzten unter den schweren Lasten. Trotz der vielen Menschen spielte sich alles in gemütlichem Tempo ab. Autos gab es nur ganz wenige und so waren es die Rischkas, die sich umso gewandter auf der staubigen Strasse durch das Gewühl schlängelten.

Meine Augen hatten sich eben ein wenig an das grelle Licht gewöhnt, als sich auf der Brücke plötzlich mächtige Staubwolken bildeten. Innerhalb weniger Augenblicke wandelte sich die eben noch friedliche Szene in ein Bild des Horrors und des Grauens. Völlig überraschend begann die Menge auf der Brücke in beiden Richtungen zu rennen. Die

eilenden Menschen verursachten mächtige Staubwolken. Mitten im Staub kreuzten sich auf der Brücke ganze Scharen, welche plötzlich in Richtung ihrer Wohnorte eilen wollten. Die Fuhrleute, die eben noch lässig auf ihren Karren liegend ihre Tiere mit Bambusstöcken ganz sanft behandelten, standen jetzt aufrecht und trieben mit Schreien und Stockhieben ihre Buckelrinder zu schnellster Gangart an. Frauen mit ihren Kindern auf dem Rücken, aber auch Männer rannten wie aufgescheuchte Hühner wild durcheinander. Ich beobachtete Leute, die den Korb, den sie eben noch mit gekauften Waren auf dem Kopf trugen, auf die Strasse warfen, um schneller fliehen zu können. Eines der Ochsen gespanne, das kurz vorher noch mit fast aufregender Gemächlichkeit dahergetrottet war, raste führerlos durch die Menge und trampelte nieder, was ihm in den Weg kam. Sein Fuhrmann hielt sich blutüberströmt an der Wagenladung fest, war aber nicht mehr in der Lage, seine flüchtenden Tiere zu lenken. Mitten in der riesigen Staubwolke konnte ich laut schreiende und Waffen schwingende Hindus ausmachen, deren Macheten und Speere im Sonnenlicht aufblitzten, wenn sie auf die flüchtenden Muslime einhieben.

Wie angewurzelt stand ich da und verfolgte, zusammen mit meinen aus dem Power House hinzu geeilten Arbeitern das Geschehen. Im allgemeinen Tumult erkannte ich deutlich, dass die im muslimischen Stadtteil weilenden Hindus versuchten, ihr Wohngebiet zu erreichen. Umgekehrt wollten die Muslime zurück in die von ihnen bewohnten Quartiere. Dazu mussten alle über die einen Engpass bildende Brücke, wo sich deren Wege unweigerlich kreuzten. Völlig unklar war mir, woher die Leute plötzlich die vielen Waffen hatten. Sie mussten sie angesichts der herrschenden Spannungen unter ihren Kleidern versteckt mitgetragen haben. Die Muslime hatten gegen die Übermacht der Hindus keine Chance. Sie suchten ihr Heil in schneller Flucht. Aus dem unmittelbar gegenüber dem beim Power House gelegenen Schlachthaus rannten die mit blutbefleckten Schürzen bekleideten Metzger (alles Muslime, Indern sind Kühe heilig) mit ihren Fleischermessern in den Händen ihren Glaubensgenossen zu Hilfe. Vom nahe gelegenen Minarett hallten grelle, laute Rufe, durch welche die fliehenden Muslime Anweisung über mögliche Fluchtwege erhielten.

Das sich vor meinen Augen abspielende, grässliche, von wildem Geschrei begleitete Gemetzel, dauerte knapp zwanzig Minuten. Dann herrschte plötzlich tödliche Stille. Der Staub über der Brücke begann sich zu legen. Vom Bazar und von der Brücke durchbrachen Hilferufe verletzter Menschen die Stille. Nichts bewegte sich mehr dort, wo noch vor Minuten ein Chaos geherrscht hatte. Nachdem sich der aufgewirbelte Staub gelegt hatte, wagte ich mich einige Schritte auf die Strasse hinaus. Von dort waren, nebst reigungslosen menschlichen Körpern, auch einzelne verletzte Rinder zu sehen, die auf der Brücke in der sengenden Sonne lagen. Niemand wagte, den Verletzten zu Hilfe zu eilen. Ich beobachtete, wie ein alter, weisshaariger Mann sich mühsam erhob und sich auf das Brückengeländer stützte. Quer über sein Gesicht und seine Schulter klaffte eine grausame, offensichtlich von einer Machete herrührende, grässliche Wunde.

Nach einer kurzen Pause hetzte nochmals ein Trupp laut schreiender Männer über die Brücke, dicht gefolgt von inzwischen eingetroffenen und schießenden Ordnungskräfte-

ten. Während des ganzen Geschehens hatte ich reglos, völlig gebannt dagestanden. Erst als sich die Lage beruhigt hatte, schien mir, als erwache ich aus einem bösen Traum. Gleichzeitig erinnerte ich mich, dass ich noch gar keine Ahnung hatte, wie meine Arbeiter sich verhielten. Hatten sie sich auch gegenseitig umgebracht oder versteckten sie sich im Power House hinter den Maschinen? Zum Glück waren sie aber ruhig geblieben und warteten friedlich darauf, dass ich ihnen wieder Arbeit zuwies. Einige wünschten nach Hause zu gehen, um nach Ihren Angehörigen zu sehen, was ich natürlich ohne wenn und aber bewilligte.

Was man allgemein befürchtet hatte, nämlich einen Vergeltungsakt der Hindus an den Muslimen, war nun Tatsache geworden und ich musste Zeuge dieses Massakers werden. Der Terror wütete in Bhagalpur noch einige Tage weiter, wobei hauptsächlich nachts gemordet und gebrandschatzt wurde, obwohl von der Regierung eine „Curfew“ (Ausgehverbot) angeordnet war.

Gott sei Dank blieben meine Leute friedlich. Keiner von ihnen riskierte, sich ausserhalb der hohen Mauern des Elektrizitätswerkes aufzuhalten. Für mich war ebenfalls ausgeschlossen, bei der gegenwärtigen Lage, mit meinem Velo durch die Stadt zu meinem etwa fünf Kilometer ausserhalb gelegenen Bungalow zu fahren. Der Chef des Power Houses, Mr. Biswas, der seinen Wohnsitz innerhalb des Werkgeländes hatte, besass zum Glück einen beachtlichen Vorrat an Reis und anderen Lebensmittel. Auf alle Fälle sorgten seine Diener nun dafür, dass wir uns alle notdürftig verpflegen konnten, denn ein Gang in den Bazar wäre nicht nur zu gefährlich, sondern auch nutzlos gewesen, weil dort die Händler ihre Geschäfte schon längst geschlossen und verbarrikiert hatten.

In einem Büro unserer Power Station wurde für mich ein Notlager zubereitet, wo ich die zwei dem Riot (Aufruhr) folgenden Nächte verbringen konnte. Auf den Strassen herrschte tagsüber mehrheitlich Ruhe. Leute in Zivil waren keine zu sehen, dafür standen überall Polizisten oder Soldaten die auf jeden schossen der sich zeigte, weil Plünderungen befürchtet wurden. Vom Station-Engineer war inzwischen beim Gouverneur erreicht worden, dass mir von einem Polizisten ein Passierschein gebracht wurde, der mir erlaubte, mich zwischen 07:00 und 18:00 Uhr auf den Strassen zu bewegen. So konnte ich endlich zu meinem Bungalow zurück, um mich zu waschen und zu pflegen und vor allem auf einem Bett zu liegen. Gut schlafen wäre allerdings zu viel gesagt, denn in der Nacht flackerten die Mordereien immer von neuem auf. Öfters zogen Banden aufgehetzter Menschen lärmend an meinem Haus vorbei. Ich fühlte mich schutzlos und versuchte, am zweiten Tag vom Gouverneur eine Bewilligung zum Kauf eines Revolvers zu erhalten, was dieser jedoch ausschlug. Er meinte lächelnd: „Sie sind ja Schweizer, weder Muslim noch Hindu, und haben somit nichts zu befürchten. Ihnen wird sicher nichts geschehen!“ Eine saublöde Antwort, wie ich fand, wusste man doch, dass von den fanatischen Banden niemand zwischen einem Schweizer und Engländer unterscheiden konnte und der Hass vieler auch den Engländern als Kolonialherren galt.

Weil ich nachts nicht auf die Strasse durfte, gab mir Misses Hamlet, bei welcher ich zu jener Zeit meine Mahlzeiten einnehmen durfte, jeweils einen Korb voller Esswaren mit,

welche ich zum Nachtessen nach Hause nahm. Auch Frau Hamlet war indirekt von der Schlachterei betroffen, als Ihr Diener, der täglich das Kundenbrot austrug, tot in einem Strassengraben aufgefunden wurde. Ihm stahl man dabei nicht nur die ärmlichen Kleider sondern auch das Büchlein, in welchem er immer eintrug, wieviel und wem er Brot gebracht hatte. Für Frau Hamlet, die eine kleine Bäckerei betrieb, wog dies besonders schwer, weil ihr die Angaben fehlten, um ihren Kunden Rechnung zu stellen.

Während den blutigen Unruhen wagte ich nicht, mit meiner Kamera Aufnahmen zu machen. Ich wollte ja jegliche Provokation vermeiden. Einzig von der Brücke Richtung Bazar knipste ich ein Bild, welches zeigt, wie menschenleer die Strasse nun im Vergleich zu früher war.



Blick auf den Bazar, vor und während der Unruhen.

Bei meinen morgendlichen Fahrten von meinem Bungalow zum Power House boten sich mir noch während Tagen grässliche Anblicke. Ermordete Menschen, tote Kühe und Esel wie auch erstochene Hunde lagen immer wieder vereinzelt am Strassenrand, denn trotz Ausgehverbot war das nächtliche Bandenunwesen kaum zu unterdrücken. Schon nach vier Tagen wurde gemeldet dass in Bhagalpur Cholera und Typhus ausgebrochen seien. Ganz perfid war die Situation mit der Trinkwasserversorgung. Die meisten gut gestellten Inder hatten ihre eigenen Zisternenbrunnen, und ausgerechnet in diese wurden immer wieder Leichen geworfen.

Vor dem „Spital“, das über keine Verbrennungsanlage verfügte, standen wie immer mehrere alte Ölfässer, in welche der ganze „Spitalabfall“ geschüttet wurde. Diese wurden nicht mehr entleert, weil niemand auf die Strasse durfte. Die Fässer waren ständig von wilden herrenlosen Hunden, Aasgeiern und Krähen umringt. Sie richteten mit den Abfällen, die sie während dem Flug fallen liessen, aber auch schon am Boden rund um die Fässer, eine heillose Schweinerei an.

Oft war ich der einzige Zivilist, der sich auf der Strasse befand und durch den Bazar fuhr, wo auch einige Geschäfte in Brand gesteckt wurden. Bei aller Tragik, welche die Situation an sich hatte, musste ich trotzdem öfters lachen, weil ich bei meinen Fahrten durch die menschenleere Stadt von den Soldaten militärisch gegrüsst wurde. Dies hatte seinen

Grund darin, dass ich einige Wochen zuvor mit dem Team der Garnison von Bhagalpur ein Fussballspiel bestritten hatte und auch sonst oft im Kreise der Offiziere gesehen wurde. Da ich zudem khakifarben gekleidet war, glaubten die Soldaten, ich sei ein hoher Beamter. Auf alle Fälle salutierten Polizisten und Soldaten auf der Strasse immer wenn ich vorbeifuhr. Wache stehende Uniformierte nahmen Stellung an und knallten ihre Absätze zusammen, was mich immer wieder amüsierte.

Ganz bedenklich war die Situation noch während Tagen um das Schlachthaus herum, das direkt hinter unserer Zentrale lag. Die Tiere, die noch vor Ausbruch der Feindseligkeiten geschlachtet worden waren, hingen nun schon seit Tagen in den Hallen und verbreiteten einen nicht zu beschreibenden, bestialischen Gestank. Aus Taschentüchern, die ich mit Rasierwasser befeuchtete, bastelte ich eine improvisierte Gesichtsmaske, um es am Arbeitsort noch auszuhalten. Im Schlachthaus hatten ja nur Muslime gearbeitet, die gleich zu Beginn der Unruhen flohen und alles stehen und liegen liessen, so auch die geschlachteten Tiere an den Fleischhaken. Ich übertreibe nicht wenn ich behaupte, dass der Gestank des verwesenden Fleisches so grässlich war dass ich mich mehrmals fast übergeben musste. Die Not machte mich schliesslich zum „Politiker“. Ich wurde beim Distriktkommissar vorstellig und erklärte ihm dass ich mich weigere, die Arbeit in der Zentrale unter solchen Umständen fortzusetzen. Also hatte ich die Elektrizitätsversorgung der Stadt buchstäblich in der Hand. Vom Kommissar kam daher umgehend auch Antwort. Er ersuchte mich dringend, unter allen Umständen die Motoren in Betrieb zu halten, weil es ohne Licht in der Stadt zu unvorstellbaren Gemetzeln kommen würde. Gleichzeitig versprach er Abhilfe. Am folgenden Tag erschienen von der Polizei eskortierte Arbeiter, ausgerüstet mit improvisierten Gesichtsmasken aus Stofflappen, welche die faulenden Tierkadaver aus dem Schlachthaus trugen und sie mit vier vollbeladenen Armeelastwagen abtransportierten. Auf dem Weg durch die holprigen Strassen der Stadt fielen ab und zu Teile der stinkenden Fracht herunter. Streunende Hunde und Aasgeier stürzten sich sofort auf diese unerwarteten Mahlzeiten.

Der Gestank in der Umgebung der Zentrale liess nur allmählich nach. Nach nochmaliger Vorsprache beim Kommissar wurden die Schlachträume mit Kalkmilch ausgewaschen, was eine merkliche Besserung brachte. Bis die Muslime den Schlachtbetrieb wieder aufnahmen, vergingen etwa vier Wochen, und so lange musste ich auch mit fleischlosen Mahlzeiten Vorlieb nehmen. Das machte mir nichts aus, denn meine Landlady, Frau Hamlet brachte es immer wieder fertig, mir mit Gemüse und Früchten ein feines Essen herzurichten.

Eine weitere erstaunliche Feststellung im Zusammenhang mit dem Gemetzel auf der Brücke machte ich einige Wochen später während einem zwangsläufigen Besuch im überfüllten Spital. Auf der Veranda sassen Patienten auf dem Boden, denen durch Krankenpfleger die Verbände gewechselt wurden. Ich glaubte meinen Augen nicht zu trauen, wie dies geschah. Einer Frau welcher ein Arm amputiert worden war, wurde der Verband abgenommen, jedoch nicht, um ihn etwa durch einen neuen zu ersetzen, sondern durch den alten, der einfach umgedreht und wieder festgeklebt wurde. Gleichzeitig waren, di-

rekt nebenan, Frauen mit Besen beschäftigt, den Staub von der Veranda zu wischen. Bei dieser Gelegenheit erkannte ich unter den Patienten auch den alten Mann wieder, den ich zu Beginn der Schlachtereier vor dem Power House mit blutüberströmtem Kopf, auf das Brückengeländer abgestützt, gesehen hatte. Trotz allen Vorahnungen, hatte der Mann also überlebt!

Wenn ich in meinem Tagebuch die Seiten jener Tage konsultiere, finde ich Eintragungen über die Zustände wie folgt:

- Als ich das erste Mal wieder in mein Bungalow zurückkehren konnte, fand ich noch etwas Mehl, aus dem ich eine Art „Tschapati“ (Indisches Fladenbrot) zubereitete, dies mit einem Rest von Konfitüre bestrich und ass, weil mir der Weg zu den Hamlets zu gefährlich, ich aber hungrig war.
- Vor Frau Hamlets Haus hat die Polizei einen Wachtposten platziert, den sie von Zeit zu Zeit mit Tee und Kuchen bewirtete in der Hoffnung, dieser werde sie gut beschützen.
- In der Werkstatt des Power Houses habe ich heute die von meinem Assistenten, Engineer Jamilullah, erhaltene, alte, rostige Machete geschärft und mit nach Hause genommen. Auch zwei Holzpfähle mitgenommen, mit welchen ich nachts die Türfallen zu meinen Zimmertüren blockiere.
- Versuch unternommen, im Postoffice Briefe nach der Schweiz aufzugeben, war aber nicht möglich, weil alle Wertsachen des Postoffice von der Polizei in Sicherheit gebracht waren.
- Heute wurde ein beliebter, stadtbekannter, muslimischer Arzt von der Polizei, in Teile getrennt, aufgefunden.
- Nachts schlecht geschlafen weil wilde Horden schreiend, mit Hornstößen und Pfeifen lärmend, an meinem Bungalow vorbeigezogen, wo wenige Minuten später, am Ufer des Ganges, Muslimen gehörende Fischerboote in Brand gesetzt wurden.
- Motorisierte und berittene Polizei prägen das Strassenbild in der ganzen Stadt.
- Von Sergent Davis, meinem Bekannten in der Garnison, vernommen, dass auch zwanzig seiner Soldaten umgekommen sind.
- Heute sind endlich britische Truppen zur Verstärkung in Bhagalpur eingetroffen.
- Der von Patna eintreffende Zug traf mit 14 Stunden Verspätung in Bhagalpur ein, weil er unterwegs von Hindus gestoppt worden war, um die darin reisenden Muslime herauszuholen und zu töten.
- Staatspräsident Mr. Nehru wird in Bhagalpur erwartet, der versuchen soll, mit einer Kundgebung die Bevölkerung zu beruhigen.
- Am 6. November konnte ich endlich wieder Briefe aufgeben. Auf dem Weg zum Postoffice begegnete ich einem Trupp Männer, die eine Stange über den Achseln trugen, an welcher eine unbekleidete Leiche festgebunden war, die zum Verbrennungsort getragen werden sollte. Es stank grässlich, da sie schon einige Tage herumgelegen hat, bevor sie gefunden wurde. In der Zeitung gelesen, dass 30 Meilen nördlich von Bha-

galpur einige hundert Personen ermordet wurden. Schwerverletzte von dort wurden ins Spital von Bhagalpur eingeliefert, wo sie auf dem nackten Boden der Veranda versorgt wurden.

- 9. November. Ruhiger Tag. Keine neuen Unruhen mehr ausgebrochen. Militär brachte auf Lastwagen Personal, welches die Strassen aufräumte, um die Spuren der Unruhen zu verwischen. Tagsüber sind wieder einige Geschäfte im Bazar geöffnet. Endlich wieder Post aus der Schweiz erhalten.
- 16. November. Die Diener von Mrs. Hamlet, Tschogra und Mohamed Ali, sind wieder aufgetaucht, nachdem sie zu Beginn der Unruhen geflüchtet waren und vermisst wurden.
- 20. November. Die Zeitung „Statesman“ berichtet, dass während der Unruhen im Staat Bihar 5'946 Personen umgekommen und 14'000 verletzt worden seien.

Ein Jahr nach den Unruhen in Bhagalpur, kam es zur Loslösung Indiens von England, aber auch gleichzeitig zur Aufteilung des Landes in Indien und Pakistan.



Beim Gang durch den Bazar war ich immer eine kleine Sensation und wurde immer von einer Schar Jugendlicher umringt, weil sie in ihrer Stadt nur ganz selten einen Weissen zu sehen bekamen.

Auch wenn seither mehr als 60 Jahre verstrichen sind, bleibt mir jener 28. Oktober wohl für immer in Erinnerung.

Köbi Schlumpf

«Wir wollen einen Berater, auf den wir uns verlassen können.»



**Versicherungs- und
Vorsorgeberatung der AXA /**

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner
in allen Versicherungs- und Vorsorgefragen.

Wir beraten Sie gerne.

Generalagentur Urs Schweizer /

Zürcherstrasse 12, 8401 Winterthur
Telefon 052 224 26 26

 **winterthur**
Finanzielle Sicherheit / **neu definiert**